

**Geschäft No. 3455A
Bericht an den Einwohnerrat**

vom 2. März 2005

Postulat betreffend die Verbesserung der Verbindung von Allschwil und Schönenbuch zum Bahnhof Basel SBB mit dem öffentlichen Verkehrsmittel: Verlängerung der Buslinie 33 nach Schönenbuch

Inhalt:	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Überprüfung	2
2.1. Option "Verlängerung der Buslinie 38"	2
2.2. Variante "neue Buslinie" Schönenbuch – Allschwil – Bahnhof Basel SBB	3
2.3. Option "Verlängerung der Buslinie 33" ins neue Wohngebiet Ziegeleiareal	3
2.4. Verlängerung der bestehenden Buslinie 33 bis nach Schönenbuch	3
3. Fazit	4
3.1. Terminierung	4
3.2. Linienführung und Haltestellen	4
3.4 Kosten	6
4. Anträge	6

1. Ausgangslage

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 19. November 2003 ist folgendes Postulat betreffend die Verbesserung der Verbindung von Allschwil und Schönenbuch zum Bahnhof Basel SBB mit dem öffentlichen Verkehrsmittel (Verlängerung der Buslinie 33 nach Schönenbuch) mit 34 Stimmen bei einer Enthaltung an den Gemeinderat überwiesen worden:

Wie im Postulat Nr. 3454 zum oben erwähnten Betreffnis stellt sich hier die gleiche Ausgangslage:

Mit Freude konnten die Einwohner von Allschwil und Schönenbuch am 18. August 2003 zur Kenntnis nehmen, dass sich die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion intensiv mit der Frage einer direkten Verbindung von Allschwil zum Bahnhof Basel SBB mit dem öffentlichen Verkehr auseinandergesetzt hat. Regierungsrätin Elisabeth Schneider selber stellte zusammen mit Fachleuten das Ergebnis einer Studie vor. Vorgeschlagen wird dabei die Verlängerung der Tramlinie 8 via Binningerstrasse und Fabrikstrasse zum Allschwiler Dorfplatz. Kosten: ca. CHF 25 Mio. Zur Dauer der Realisation konnten keine verbindlichen Aussagen gemacht werden. Es muss jedoch mit mindestens 10 Jahren gerechnet werden. Nicht gerade von Vorteil ist zudem der Umstand, dass ein Grossteil von "Neuallschwil", wo die meisten Allschwiler wohnen, von einer solchen neuen Tramführung nicht betroffen wäre. Trotzdem bleibt das Positive, dass ein attraktiveres Angebot des öffentlichen Verkehrs zum Bahnhof Basel SBB ein ernstes Thema in der zuständigen Direktion ist und dabei die Interessen vieler Bewohner von Allschwil und Schönenbuch wahrgenommen werden.

Die Studie zeigt unserer Meinung nach auf, dass nach einfacheren, kostengünstigeren und rascher realisierbaren Lösungen (ohne aufwändige bauliche Massnahmen) gesucht werden muss. Speziell für die Bewohner von Schönenbuch (aber auch für viele Allschwiler) drängt sich eine vertiefte Überprüfung der Verlängerung der Buslinie 33 von der Wanderstrasse via Dorfplatz Allschwil nach Schönenbuch auf. Dabei könnten die Schulhäuser der Sekundarschule 1 (Lettenweg/Breite/Bettenacker) für die Schüler aus Schönenbuch und teilweise aus Allschwil besser an den öffentlichen Verkehr angebunden werden, womit auch der Sicherheitsaspekt berücksichtigt wird.

Der Gemeinderat wird aus diesen Gründen gebeten, die Verlängerung der Buslinie 33 nach Schönenbuch mit den zuständigen baselstädtischen und basellandschaftlichen Behörden zu prüfen und dem Einwohnerrat darüber zu berichten. Dabei ist vorläufig auch eine versuchsweise Einführung in Betracht zu ziehen.»

2. Überprüfung

Im Rahmen der von der Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft in Auftrag gegebenen «Studie über Verbesserungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr im Raume Allschwil-Schönenbuch» sind mehrere Varianten und Optionen zur besseren Anbindung Allschwils an den Bahnhof Basel SBB untersucht und beurteilt worden, bei denen auch die Gemeinde Schönenbuch profitieren könnte. Ihrer hohen Investitionskosten (Geleise- und Fahrleitungsbau etc.) wegen wurden dabei keine Tramlinien, sondern ausschliesslich Optionen von Buslinienführungen betrachtet.

2.1. Option "Verlängerung der Buslinie 38"

Die Verlängerung der bestehenden Buslinie 38 von der Schiffflände ab der bisherigen Endstation Allschwil Dorf bis nach Schönenbuch wäre technisch sehr rasch umsetzbar.

Zur Vermeidung von Überkapazitäten und somit auch höheren Betriebskosten für den Kanton und die Gemeinden Allschwil und Schönenbuch würde gleichzeitig mit der Verlängerung der Buslinie 38 die bestehende Buslinie 61 von Oberwil nicht mehr via Allschwil Dorf bis nach Schönenbuch geführt, sondern eingekürzt und bei der Haltestelle Allschwil Dorf gewendet.

Diese Lösung würde (bei Mehrkosten von rund 0.2 Mio. CHF/Jahr) keine Verbesserung der Verbindung des öffentlichen Verkehrs zum Bahnhof Basel SBB bringen.

2.2. Variante "neue Buslinie" Schönenbuch – Allschwil – Bahnhof Basel SBB

Im Weiteren ist eine neue Buslinie Schönenbuch – Allschwil – Bahnhof Basel SBB mit verschiedenen Linienführungen in Betracht gezogen worden; Beispiele:

- Schönenbuch - Schönenbuchstrasse - Dorfplatz - Baslerstrasse - Parkallee - Wanderstrasse - Bahnhof Basel SBB.
- Schönenbuch - Schönenbuchstrasse - Dorfplatz - Binnergerstrasse – Spitzwaldstrasse - Parkallee - Wanderstrasse - Bahnhof Basel SBB.

Der hohen Mehrkosten von rund 1.7 Mio. CHF/Jahr bei Viertelstundentakt wegen wurde diese Variante nicht weiter verfolgt.

2.3. Option "Verlängerung der Buslinie 33" ins neue Wohngebiet Ziegeleiareal

In der erwähnten Studie wurde eine Verlängerung der bestehenden Buslinie 33 von der Wanderstrasse ins neue Wohngebiet im ehemaligen Ziegeleiareal untersucht. Eine solche Lösung macht indes erst dann Sinn, wenn ein Grossteil der neuen Wohngebiete erstellt und bezogen ist.

Die Verlängerung der bestehenden Buslinie 33 von der Wanderstrasse bis nach Schönenbuch ist technisch sehr rasch umsetzbar unter der Voraussetzung, dass die derzeitige Trolleybus-Betriebsart vollständig durch Diesel- oder Erdgasbetrieb ersetzt wird.

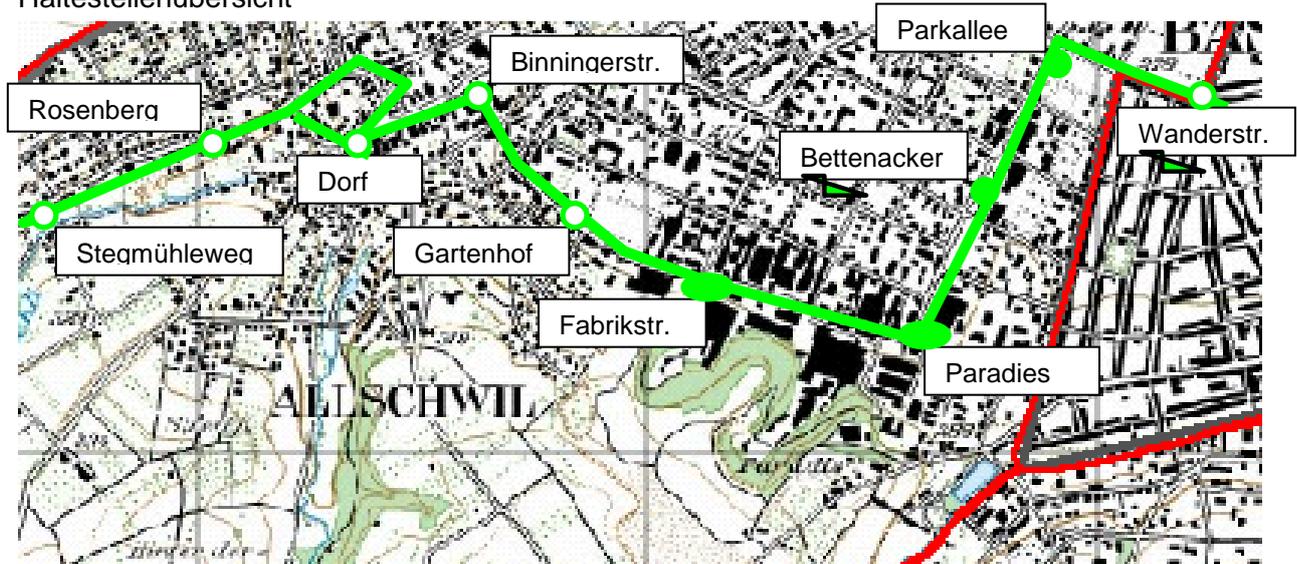
2.4. Verlängerung der bestehenden Buslinie 33 bis nach Schönenbuch

Diese Lösung wird als gute Alternative bzw. Ergänzung zur bestehenden Verbindung Tramlinie 6 mit Umsteigen beim Brausebad auf die Tramlinie 1 bewertet, denn sie ermöglicht für grössere Bereiche Allschwils bessere Umsteigebeziehungen zum Bahnhof Basel SBB, weil die Haltestelle Schützenmatt von zwei Tramlinien (Nr. 1 und 8) bedient wird.

Im Sinne einer angebotsorientierten Lösung sollen Überkapazitäten und somit auch höhere Betriebskosten für den Kanton und die Gemeinden Allschwil und Schönenbuch vermieden werden. Deshalb würde gleichzeitig mit der Verlängerung der Buslinie 33 die bestehende Buslinie 61 von Oberwil nicht mehr via Allschwil Dorf bis nach Schönenbuch geführt, sondern eingekürzt und bereits bei der Verzweigung Binnergerstrasse / Fabrikstrasse / Brennerstrasse gewendet.

Um den vom geplanten Jumbo-Markt und der neuen Wohnüberbauung im westlichen Teil des ehemaligen Ziegeleiareals entstehenden Mehrverkehr aufnehmen zu können, wird dieser Verkehrsknoten nach Massgabe des Kantons in einen Kreisels umgebaut. Der Gemeinde erwachsen hieraus keine direkten Kosten (siehe Geschäft Nr. 3457 "Quartierplanung Ziegelei West").

Haltestellenübersicht



Haltestellendetails

Haltestelle	Status	Bemerkungen
Wanderstrasse	bisher	Bisherige Endstation der Buslinie 33
Parkallee	neu	An Spitzwaldstrasse, Neuerschliessung des Wohngebietes
Bettenacker	neu	An Spitzwaldstrasse, Nähe Realschule
Paradies	neu	An Spitzwaldstrasse, beim Einkaufszentrum Paradies
Lilienstrasse	---	Wird aufgehoben
Fabrikstrasse	neu	An Binningerstrasse beim neuen Kreisel; Neuerschliessung des Wohn- und Gewerbegebietes Ziegelei; Verknüpfung mit der eingekürzten Buslinie 61
Gartenhof ①	bisher	An Binningerstrasse; Nähe Sekundar- und Realschule
Binningerstrasse ②	bisher	Nähe Friedhof und Verknüpfung mit der Tramlinie 6
Allschwil Dorf	bisher	Verknüpfung mit der Tramlinie 6 und der Buslinie 38
Rosenberg	bisher	
Stegmühleweg	bisher	
Reservoir	bisher	Nähe Familiengartenareal
Ziegelhof	bisher	Nähe Familiengartenareale
Im Pfeiffensack	bisher	In Schönenbuch
Niederfeld	bisher	In Schönenbuch
Schönenbuch	bisher	Neue Endstation der Buslinie 33 in Schönenbuch

① Optimierung der Lage näher zum Gartenhofwägli für die Schüler/innen der Sekundar- und der Realschule bzw. Felsenweg für die Wohnbevölkerung

② Optimierung der Lage näher zur Baslerstrasse für die Wohnbevölkerung sowie Verknüpfung mit der Tramlinie 6

3.4 Kosten

Durch die Verlängerung der Buslinie 33 (unter gleichzeitiger Einkürzung der Buslinie 61) ergeben sich wegen der drei zusätzlichen Haltestellen in Allschwil sowie der Verdichtung auf den Viertelstundentakt während der Verkehrsspitzenzeiten (morgens und abends) Mehrkosten für den Betrieb. Gemäss den Bestimmungen des Gesetzes zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (SGS 480) ist der ungedeckte Anteil der Mehrkosten je zur Hälfte vom Kanton und von denjenigen Gemeinden abzugelten, die von der öV-Linie bedient werden.

Im vorliegenden Fall haben sich der Kanton mit 65'000 CHF und die beiden Gemeinden Allschwil und Schönenbuch zusammen mit 65'000 CHF die ungedeckten Mehrkosten zu teilen. Die Kostenanteile der Gemeinden wiederum bemessen sich nach der Anzahl der gewichteten Haltestellenabfahrten an Werktagen. Für unsere Gemeinde wird die Mehrabgeltung wegen der drei zusätzlichen Haltestellen sowie der Verdichtung auf den Viertelstundentakt während der Verkehrsspitzenzeiten (morgens und abends) eine Grössenordnung von etwa 50'000 CHF pro Jahr betragen, für Schönenbuch (nur Taktverdichtung, keine zusätzlichen Haltestellen) etwa 15'000 CHF. Angesichts der zu erwartenden Vorteile sind diese Mehrkostenanteile attraktiv und tragbar.

Die Kosten für die Einrichtung von Haltestellen entlang der Kantonsstrassen gehen laut Strassengesetz je hälftig zu Lasten des Kantons und der Gemeinde; für Haltestellen an den Gemeindestrassen voll zu Lasten der Gemeinde. Für die Einrichtung und Ausstattung der neuen Haltestellen ist im Budget 2005 bereits eine Position enthalten (120'000 CHF im Investitionskonto 620-501.35).

4. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Von der Berichterstattung zum Postulat Nr. 3455 wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Das Postulat Nr. 3455 wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Der Präsident: Der Verwalter:

Dr. Anton Lauber Max Kamber